



S'

ZUNFTBLÄTTL

2026

**Das offizielle Informationsblatt
der Narrenzunft Waldsee e.V.**

AUSGABE 31

- » Nach 60 Jahren erstrahlt der Prinzenwagen in neuem Glanz
- » 160 Jahre Prinz Carneval in der Waldseer Fasnet
- » Keltischer Zauber trifft Waldseer Fasnet

Grußwort des Zunftmeisters

Liebe Zunftmitglieder, liebe Freunde der Waldseer Fasnet,

ein zentrales Anliegen ist mir ein Update und die Fertigstellung von Vorhaben:

„...ein neuer Prinzenwagen bereichert die Waldseer Fasnet...“

Nach rund sechs Jahrzehnten bekommt die Narrenzunft ihr neues Prunkstück. In monatelanger Arbeit wurde ein neuer Prinzenwagen gebaut - damit können wir ein weiteres stolzes Kapitel in unserer traditionsreichen Zunftgeschichte aufschlagen.

Seit den 1960er Jahren war das bisherige „Narrenschiff“ im Einsatz und hat über Generationen hinweg zahlreiche Prinzengruppen durch die Straßen unseres Städtle geschaukelt. Doch nach vielen Jahren treuer Dienste zeigten sich deutliche Spuren der Zeit. Die Sicherheit und Funktionalität des in die Jahre gekommenen Narrenschiffs konnte nicht mehr dauerhaft gewährleistet werden, weshalb sich die Zunft zu einem Neubau entschloss.

Mit einer engagierten Baugruppe entstand in den vergangenen Monaten ein moderner, technisch sicherer und zugleich traditionell gestalteter Prinzenwagen. Der neue Wagen wurde vollständig in Eigenleistung gebaut - von der Planung über den Wagensaufbau bis zur künstlerischen Gestaltung. Mit Herzblut und

handwerklichem Können entstand unser Narrenschiff als Zeichen von Gemeinschaft, Narretei und Tradition. Der neue Prinzenwagen wird am Gumpigen Dunstig um 11.11 Uhr auf der Hochstatt erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden und anschließend beim Umzug „majestatisch“ durch die Innenstadt Waldsees rollen. Wir dürfen alle stolz sein auf das was wir geschaffen haben und gemeinschaftlich zu leisten imstande sind.

Die kommende Fasnetssaison ist eine kurze - die Absetzung der Stadtobrigkeit ist am Mittwoch 11. Februar 2026. Hier fällt der Startschuss aber bereits eine Stunde früher - 18.00 Uhr, damit wir eine Stunde mehr zum Feiern haben. Weiterhin wird der Wächsebrauch an einen neuen Standort verlegt - hier sind wir bereits im Austausch. Das „Bermuda-Dreieck“- Rathausplatz bleibt aber gastronomisch erhalten, die Brauerei Härle will den „Hirsch“ bis zur Fasnet eröffnen.

Nun wünsche ich uns Allen eine tolle, intensive Fasnetszeit 2026 mit vielen schönen Stunden und jeder Menge Emotionen auf und neben dem neuen Prinzenwagen,

euer Zunftmeister Christoph Mayer

In 2025 verliehene Orden

Federlesstern in Silber

Marcel Huber, Stefan Mutter

Federlesstern in Silber Sammlerinnen/Sammler

Iris Kraus, Marion Metzler, Sandra Scheel, Gabi Weinfurter, Gerald Auer

Ehrenzunftrat Waldseer Narrenzunft

Roland Haag

Orden am Gschell- abstauben 2025 Zunftorden

Kai-Uwe Hellner, Stefanie Christ, Michael Baumann, Markus Fürst, Georg Schöllhorn, Dr. Gregor Bender, Dr. Matthias Skowronski, Dr. Tobias Sonnberger, Emanuel Endres, Michael Christ, Manuela Steinle, Günther Lutz

Beim WJE-Ball

Valentin Marth, Marc Schroedter, Andreas Hage, Matthias Birk, Dennis Assfalg

Zunftorden Silber Gschellabstauben

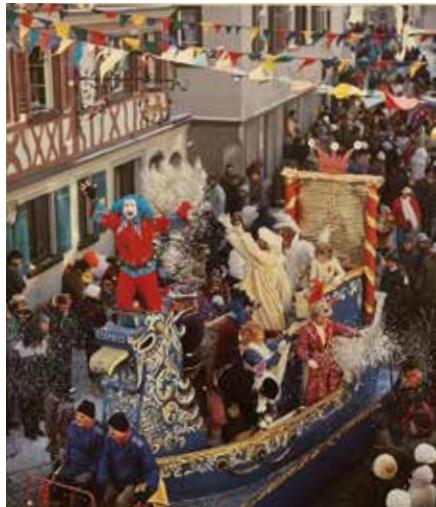
Julia Birk, Thomas Kaiser, Angela Ott, Achim Bräuninger, Cornelia Gruber, Kai Uwe Hellner, Susi Wirth

Zunftorden Gold Gschellabstauben

Thomas Nester, Ernst Bendel, Ewald Zinser, Joe Bendel, Heidi Kessler

Ein Stück Tradition modernisiert sich - närrische Vorfreude auf Rädern

Nach 60 Jahren: Der neue Prinzenwagen



Die Vorfreude auf die Fasnet 2026 steigt und das nicht nur wegen den bunten Häsern und dem närrischen Treiben. Die NZ-Waldsee hat in monatelanger Arbeit einen neuen Prinzenwagen gebaut, der pünktlich zur kommenden Fasnet - am Gumpigen Dunstig um 11.11 Uhr, auf der Hochstatt - vorgestellt, eingeweihlt und seiner Bestimmung übergeben werden soll.

Nach stolzen 60 Jahren im Dienst hat der bisherige Prinzenwagen seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Er kannte so manchen Prinzen mit seinem Hofstaat „höchstpersönlich“ und hätte einige närrische Anekdoten und Pointen erzählen können, „...ja, wenn er nicht...“

Mit dem Neubau wurde so nun ein Kapitel abgeschlossen und zugleich ein neues aufgeschlagen. Mit moderner Technik, stabiler Bauweise und neuer Gestaltung soll der neue Prinzenwagen nun nicht nur sicherer, sondern auch noch eindrucksvoller werden. Dabei war es uns aber wichtig, Tradition und Moderne miteinander zu verbinden.

Der Chef-Wagenbauer und Präsident a.D. aus dem Königstal - Gere Frick ergänzt „...der neue Prinzenwagen bleibt den klassischen Formen treu, bietet aber deutlich mehr Platz, Komfort und Sicherheit...“. Weiterhin erhielt der Neue Wagen auch ein echtes „Face-Lift“: nicht mehr ein Drachenkopf bildet den Bug, sondern die neu gestaltete „Marotte“. Als

Vorlage dient der historische, hölzerne Stab mit Narren-Kopf, den der Prinz Karneval hier in Waldsee seit Generationen - in seiner Hand hält. Ursprünglich bezeichnet eine Marotte eine auf einem Stab befestigte Puppe. Der Begriff stammt aus dem Französischen, wo die Marotte das Narrenzepter bezeichnet. Es hat einen Puppenkopf und wird von einem Narren getragen. Unser wunderbarer alter geschnitzter Holzkopf, vermutlich von Max Strobel, wurde nun von unserem Künstler Stefan Strauss - in mühsamer, händischer Arbeit aus einem großen Block Styropor mit den unterschiedlichsten Schnitzmessern herausgearbeitet. Dieser riesige Marotten-Kopf dient nun als neue „Gallions-Figur“ und verleiht damit dem neuen Prinzenwagen seinen Narrenschiff-Charakter. Diese überdimensionale „Kühlerfigur“ ist damit das neue Wahrzeichen des Prinzenwagens.

Die Bauzeit war eine närrische Meisterleistung. Wochen- und monatelang wurde in der Halle in Reichertshaus gesägt, geschraubt, gehämmert, gestrichen und verziert. Allen voran die Haupt-Monteure, die Brüder: **Gere und Claus Frick**. Ohne die vielen hundert Stunden mit Können und Disziplin wäre dieses „Jahrhundertwerk“ nicht fertig geworden. Auch die wunderbare Bemalung, durch unseren meisterlichen Maler Herbert Pohl, lassen den Wagen in leuchtenden Far-

ben als ein wahres Prunkstück unserer Waldseer Fasnet erscheinen. Weiterhin waren mit an Bord: Achim Bregler, Jacky Wieland, Marcel Huber, Denis Decker, Willi Bächtle, Nicolas Sichtermann und Christoph Mayer.

Unterstützer und Hauptsponsor des närrischen Mammut-Projekts ist die Familie Hymer. Fasnetsgeschichte: Erwin Hymer war in den Jahren 1962 - 1963 Hofmarschall, 1964 - 1965 zweimal der Prinz Karneval und prägte mit seiner Eloquenz und Charakter diese Figur. Auch seine Schwester Elisabeth Hymer war mehrere Jahre Hofdame. Aus dieser Fasnets-Historie und aus dieser engen und herzlichen Verbundenheit mit der Waldseer Fasnet, finanzierte die Familie Hymer den Prinzenwagen praktisch im Alleingang mit 35.000.- €:

Liebe Gerda, Carolin und Christian, wir sagen „...1000 mal vergelt's Gott...“ für dieses enorme Spende an unsere Zunft.

Dieser neue Prinzenwagen ist mehr als nur ein Fahrzeug - er ist ein fahrendes Symbol für unser Brauchtum, unsere Gemeinschaft und unsere Waldseer Narrenzunft. **Wir sind stolz darauf, dass wir es geschafft haben dieses Projekt gemeinsam umzusetzen !**

Die Prinzengruppe der Narrenzunft Waldsee darf sich darauf freuen, wenn sie pünktlich zur kommenden Fasnet mit dem neuen Prinzenwagen erstmals durch die Straßen in unserm Städtle rollen und der Wagen zu einem Höhepunkt der Umzüge wird. Die närrische Bevölkerung darf gespannt sein welchen Glanz dieser von nun an in die Waldseer Fasnet bringen wird. Es sorgt also nun moderne Technik dafür, dass der Prinz mit seinem Hofstaat bei den kommenden Fansetsumzügen nicht nur „majestatisch“, sondern auch komfortabel und vor allem sicher durch unser Städtle chauffiert wird.

Für das gesamte Konstruktions-Team,
Zunftmeister Christoph Mayer



Eine geschichtliche Reflexion

160 Jahre Prinz Carneval in der Waldseer Fasnet



Während und nach den Wirren der Napoleonischen Kriege (von 1797 – 1815) - mit Einquartierung der französischen Truppen, der Säkularisation (1803) und Mediatisierung - veränderte sich die Landkarte und die gesellschaftlichen sowie religiösen Grundlagen in Oberschwaben weitreichend: in dieser Phase der Neu- und Zuordnung Oberschwabens zum protestantischen Königreich Württemberg (1806) und der Hungerjahre (1815-17) - war an Fastnacht nicht zu denken. So hatten die Oberschwaben genügend damit zu tun sich an die „protestantischen Württemberger“ zu gewöhnen. Bisher waren sie österreichisch-habsburgisch und damit katholisch gewesen und deshalb konnten sie an „Ihrer geliebte Fasnet“ festhalten, jetzt änderte sich in einigen Landstrichen aber grundsätzliches.

Ab jetzt galt wieder der alte standesherrschafliche Grundsatz: „Cuius regio, eius religio“... - „wessen Herrschaft (-gebiet), dessen Religion“ (!) und dies hatte auch gravierende Auswirkungen auf das gesellschaftlich-kulturelle und religiöse Leben und den Alltag hier bei uns in der Region. Wurde in unseren benachbarten reformierten und partitischen „Freien Reichsstädten“, wie Ravensburg, Biberach, Leutkirch, Isny, Memmingen - seit dem Augsburger Religionsfrieden (im Jahr 1555) - keine Fastnacht mehr gefeiert, so hielt man dort auch weiterhin an diesem Postulat fest.

Dennoch, mit dem Beginn der „Biedermeier-Zeit“ - ab 1820, der Rückbesinnung auf bürgerlich-traditionelle und familiäre Werte, findet auch ein Umdenken in der Gesellschaft statt. Es kommt zu einer Bewusstseins Änderung hin zu einem „demokratischen Wandel“ (Bsp.: Hambacher- und Wartburg-Fest) und damit dem zunehmenden Bestreben nach „Demokratisierung“. Man(n) versucht die kriegerisch-militärischen Zeiten aufzuarbeiten, indem man(n) diese karikiert, veralbert und „verarscht“, um damit „Militär, Obrigkeit und Herrschaft“ zu verspotten - vgl. hierzu Köln und Mainz mit ihren „Garden und den karnevalistischen „Pseudo-Militär-Uniformen und Orden“, sowie der Persiflage auf die Herrschaft, indem man nur einen „Prinz-Carneval“ bestellt, der für die Narretei, Mummenschanz und die närrischen Geschicke als „neues Oberhaupt - als Narrenherrscher“ sinnbildlich herhalten und „dienen“ sollte. Dieser „Prinz Carneval“ ist es nun, der sich von den katholischen Rheinlanden, über die Pfalz bis zu uns ins katholischen Oberschwaben, als **neue „Karnevals & Fastnachts-Figur“**, durchsetzt. Als Vorreiter gilt hier ebenfalls Köln: so wurde bereits 1822 die „Große Karnevalsgesellschaft“ gegründet und am 10. Februar 1823 fand der „1. Kölner Rosenmontags-Umzug“ unter „Thronbesteigung“ und Mitwirkung des neu geschaffenen Amtes des „Helden (= später: Prinz) Carneval“ statt.

Mit der Industrialisierung im 19. Jh., der aufkommenden Kapitalisierung, der daraus neu entstehenden „Mittelschicht - dem Bürgertum und der Bildungs-Bürgerschaft“, kommt es auch zu einer Verschiebung der alten Herrschafts-Kategorien. Gerade dieses neu entstehende Bürgertum ist es, das sich seiner neuen Führungsrolle innerhalb der Gesellschaft bewusst wird und damit kommt es auch zu einem strukturellen Wandel innerhalb der Fastnacht.
- 1833 Sebald Liebel gründet das „Waldseer Wochenblatt“ für den neu geschaffenen Oberamtsbezirk Waldsee & Umgebung. Von nun an ist die Zeitung und der Journalismus, die wichtigste Informationsquelle innerhalb der Gesellschaft - auch bei uns in Waldsee und innerhalb des Waldseer-Fasnetsgeschehens (!!). In den ersten Jahren sind die Nachrichten allerdings noch etwas spärlich und dienen lediglich den ortsansässigen Wirten als Werbeplattform. Ab 1838 ging es dann aber los: - in den nachfolgenden Jahren wurde jedes Jahr - unter einem bestimmten Motto - Straßenfasnacht und Fastnachts-Theater gefeiert und gespielt. Themenbeispiele hierfür: 1843 Wallensteins Lager; 1844 Rinaldo Rinaldini - eine Räubergeschichte; 1856 die Belagerung von Munderkingen; aber auch brand-aktuelle politische Ereignisse, wie 1861 - „Garibaldis Einzug in ein Landstädtchen“ (= im gleichen

Jahr, Wiedervereinigung Italiens unter Garibaldi und des neu geschaffenen Königreichs Italien unter König Viktor-Emanuel II.) erhielten einen Platz in dem sich nun auch neu formierenden Bürgertum von Waldsee. - Und so war es nur eine Frage der Zeit, bis sich 1863 ein „**Narrenverein Waldsee**“ gründete. 1866 erscheint erstmals eine „Narrenzeitung“ (Herausgeber Druckerei S. Liebel) und es ist darin auch erstmals von einem „**Prinz Carneval**“ die Rede (!!), der als „neuer Fasnets-Herrsch“ und in dessen Namen die Theater-Aufführungen und Umzüge in Waldsee einhergingen. **Wichtig:** Oft wurde also nur „im Namen des Prinzen Carneval“ **proklamiert** (!!)(vgl. hierzu auch die Aufschriebe von Elmar Eicher). Bsp: im Jahr 1881 fand, anlässlich des 50-jährigen Narrenjubiläums des Wächsernen (Alois Albrecht) eine Ordensverleihung an diesen „...unter unsichtbarer Leitung Sr. Hoheit...“ statt.

- In den Jahren 1884, 1891, 1893, 1908 und 1925 trat in der Waldseer Fasnacht „**Prinz Karneval**“ mit seinem Hofstaat „persönlich“ in Erscheinung. Von den Auftritten 1908 und 1925 sind Fotos vorhanden. Anfänglich gab es nur „den Prinzen und einen Hofnarren“. Diesen zur Seite standen 2 Hofdamen, 2 Lakaien und 2 Pagen. Im Jahr 1933 kam als weitere Figur der „**Hofmarschall**“ mit dazu.

- Von 1940 - 48 gab es, infolge des 2. Weltkrieges und der anschließenden französischen Besatzung, keinen Prinzen mit Hofstaat. Von der franzö-

sischen Militärverwaltung wurde ausnahmsweise eine Kinder-/Jugendprinzengruppe erlaubt: Prinz Willi Bertele (jun.) mit Hofnarr Karl Denzel (vom Gasthaus „Kreuz“).

- Erst im Jahr 1949 ging es wieder richtig los: in der neu geschaffenen und neu eingekleideten Gruppierung war der erste Prinz Karneval Alois Lock, Hofmarschall Dr. Walter Mayer, Hofnarr S. Birkenmeier mit Hofdamen.

In den nächsten Jahrzehnten blieb die Zusammensetzung dieses „Trio's“ gleich, nur die Namen wechselten. Nach ein paar Jahren waren die Damen und Herren meist „amtsmüde“, aber immer wieder fanden sich neue Fasnets-Begeisterte die diese Aufgabe übernahmen.

- 1980-81 gab es keine Prinzengruppe.

- 1982 übernahmen nun, vom damaligen Ballmotto „Carneval in Rio“ inspiriert, die Gruppierung um Karl-Heinz Lamperle (Prinz), Otto Massier (Hofmarschall) und Hofnarr Helmut Weber mit ihren Hofdamen und dem neu geschaffenen Amt des Hof-Posauisten, das Zepter.

- 1986 gab es erneut keine Prinzengruppe.

- Als sich für das darauffolgende Jahr 1987 wieder eine Vakanz andeutete, unternahm der damalige Zunftmeister Gerold Klöckler einen energischen Vorstoß innerhalb des Waldseer-Jungelferrates. Er beklagte, dass die nun schon seit einem Narrenjahr verwäiste Prinzengruppe reaktiviert und neu besetzt werden müsse. In der Runde war betretenes Schweigen und je-

der sah den anderen fragend an, bis nach einem „wenn Du Prinz, dann Ich Hofmarschall und Du Hofnarr“ eigentlich schon fast alles klar war. Dies war der Anfang einer 10-jährigen närrischen Prinzen-Gruppen „Dienstzeit“ mit neu entworfenen und unter fachkundiger Mithilfe der Fam. Gros ausgeführten Kostümen: 1987 - 1996

Prinz Jacky, Hofmarschall Franz Däuber, Hofnarr Johannes Frick mit „...seinem Hofstaat“ und den „Hofmusikern“.

Seit dieser Zeit wurde ein Kontinuum erschaffen und der Prinz rekrutierte sich fortan aus den Reihen des Waldseer-Jungelfer-Rates:

- 1997-2005: Prinz Karneval Walter Schranz (2005: Manne Kucharcwics), Hofmarschall Thomas Bertele und Hofnarr Thomas Bohner, mit Hofdamen und Hofmusikern.

- Ab 2006 - 2016 wurde das Narrenzepter an: Prinz Karneval Michael Lerner, Hofmarschall Sven Hillebrecht und Hofnarr Jan Ebeling (ab 2009: Marcel Huber) weitergegeben, mit Hofdamen und Hofmusikern.

- Seit 2017 ist die aktuelle Prinzengruppen-Besetzung: Prinz Karneval Patrick Ackermann, Hofmarschall Felix Schmidinger und Hofnarr Thomas Mader, mit Hofdamen und Hofmusik. Der historische Werdegang des „**Prinz Carneval**“ - von seinen Anfängen 1866 bis heute - in der Waldseer Fasnet zeigt die feste Verwurzelung und Idealisierung dieser Figur als Symbol, dass die Narren „**das Regiment in der Waldseer Fasnet übernehmen**“, mit Witz, Frohsinn und einer großen Position Traditionsbewusstsein.

Kaum eine andere Gruppe verkörpert die Waldseer Fasnet so eindrucksvoll wie die Prinzengruppe. Mit dem Prinz Karneval an der Spitze, begleitet von seinem Hofstaat, zieht diese Jahr für Jahr alle Blicke auf sich. Der aktuellen Prinzengruppe wünsche ich in der kommenden „Fünften Jahreszeit“ wieder tolle Auftritte mit närrischem Humor, flotten Liedern zum Mitsingen und Mitschunkeln - wenn die Prinzengruppe erscheint, hält der Alltag inne und die Narrenzeit zeigt sich von ihrer schönsten Form. Auf eine gemeinsame stimmungsvolle Fasnet für unser Städtle und unserer närrischen Bevölkerung und das was unsere Waldseer Fasnet ausmacht: Gemeinschaft, Tradition und Lebensfreude....

Euer Zunftmeister Christoph Mayer



Oh jerum...

250 Jahre Fasnetsvergraben - alt und doch jung geblieben



Am Abend des Fastnachtsdienstags kann man sie im schwäbisch-alemannischen Raum landauf, landab erleben – die verschiedensten Fasnetsverabschiedungen. Die allzu früh Dahingegangene wird verbrannt, begraben oder verbannt. Die verkehrte Welt der Fasnet, die fetten Tage, die zügellose Völlerei geht mit Theatralik und Pathos unter und macht Platz für die Besinnung der Fastenzeit. Es enden die schönen, lustigen Tage, auf die man sich lange gefreut hatte.

Unter diesen Bräuchen nimmt das Waldseer Fasnetsvergraben eine Sonderstellung ein, bekommt hier die Fasnet doch eine Seebestattung im Schloßbach – vergleichbares gibt es höchstens noch in Endingen, wo die liebe Verstorbene im Brunnen versenkt wird.

Das Fasnetsvergraben ist die älteste nachgewiesene Zeremonie der Wald-

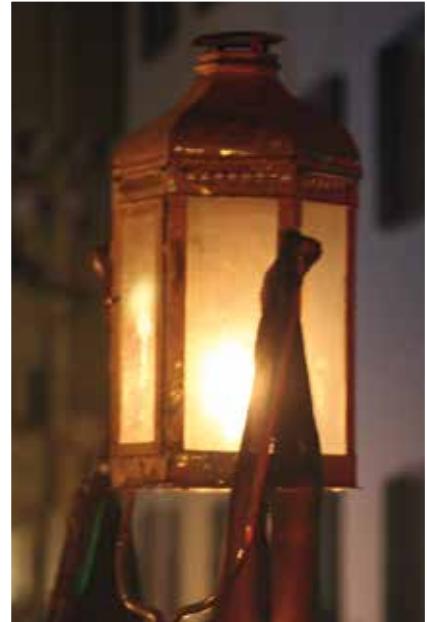
seer Fasnet, in einem Ratsprotokoll von 1775 wird sie zum ersten Mal erwähnt – und gleich mal verboten. Damit hat sie mittlerweile mindestens 250 Jahre auf dem närrischen Buckel. Ununterbrochen stattgefunden hat das Fasnetsvergraben seither allerdings nicht.

Wenn man einen Bericht aus dem Jahr 1864 liest, wird klar, dass der Grundablauf dieser „Trauerfeier“ damals schon derselbe war wie heute: Es gab einen Umzug, in dem die Fasnet als Strohpuppe mitgeführt wurde, es gab das lamentierende Singen, die Fahnenträger, die weißen Schürzen. Auch die Litaneien: „Send er au scho beim XY gwää? Ieberall blass do noit!“ vor jedem Wirtshaus sowie ... „nix für uns“, was sich jeweils aufs andere Geschlecht bezieht, werden schon erwähnt – und natürlich einer, der den Pfarrer spielte und eine ergreifende Leichenrede hielt.

Indem in solchen Bräuchen kirchliche und bürgerliche Trauer- und Beerdigungsrituale inklusive kirchlicher Wechselgebete auf die Schippe genommen und theatralisch überhöht werden, bleibt die Fasnet ihrer



Fasnetspfarrer Franz Daiber



Funktion als „verkehrte Welt“ bis zum Ende treu. Das merkt man schon allein daran, dass viele Narren ihrer Fasnet ganz bewusst eine Feuer- oder wie hier eben eine Seebestattung zuteilwerden lassen, was in früheren Zeiten kirchlicherseits noch verpönt oder gar verboten war.

Um das Jahr 1898 scheint das Fasnetsvergraben noch stattgefunden zu haben, dann lässt sich bis zum Jahr 1934 kein Hinweis mehr darauf finden, bis die Narrenzunft sich 1935 entschloss, den alten Brauch wieder aufleben zu lassen. Seitdem findet er wieder jährlich statt, wobei sich im Laufe der Zeit einige Änderungen und Ergänzungen eingebürgert hatten, zum Beispiel die Trauermusik mit Posau-

ne und Trommel, die das Trauerlied „oh jeerum, oh jeerum, die Fasnet hot a Loch“ spielt. Wem ist schon mal aufgefallen, dass die Melodie keine andere ist als die des Weihnachtsliedes „ihr Kinderlein kommt“ – nur eben langsam gespielt? Falls nicht – beim nächsten Mal genau hinhören! Eine ähnliche Melodie mit ähnlichem Text findet sich übrigens auch im Oberndorfer Narrenmarsch.

Mit der Zeit kam auch hinzu, dass die Schrätele an diesem Abend ihren letzten Auftritt haben: Erst verbrennen sie ihre Besen am brennenden Narrenbaum, dann sitzen sie auf der Schlossmauer, was der Szenerie einen besonders schaurig-schönen Charakter verleiht.

Nach der Leichenpredigt des Fasnetspfarrers folgt dann das Unvermeidliche: Die teure Verblichene wird den Fluten des Schlossbachs übergeben. Aber auch hier gab es in den letzten Jahren eine Neuerung: Der seit 2011 amtierende Fasnetspfarrer Franz Daiber hat zusammen mit Anna Auer und Johannes Fuchs extra für diesen Anlass ein Lied komponiert, das 2020 zum ersten Mal live gesungen wurde. Der im Text enthaltenen Aufforderung „komm und halt mi no mol feschd“ – kommen bestimmt viele der Trauernden jedes Jahr nach und verdrücken vielleicht sogar die ein oder andere echte kleine Träne.

Um diese wieder zu trocknen ist eine gute Portion Kässpätzle beim Leichenschmaus in den Wirtschaften, der sich anschließt, genau das richtige. Und bei aller Wehmut wird hier und da schon wieder geflüstert „s goht wieder drgega“ und die Vorfreude auf die nächste Fasnet stellt sich schon ein bisschen ein.

Das Waldseer Fasnetsvergraben ist trotz seines stattlichen Alters also junggeblieben und erfreut sich hoffentlich auch in den kommenden Jahren hoher Beliebtheit beim „hochadelnen Narrenvolk“.



Mithilfe bei der Waldseer Fasnet - schaffe, schaffe, Fasnet machen!



Die Waldseer Fasnet ist weit mehr als nur eine närrische Jahreszeit – sie ist gelebtes Brauchtum, Freude, Zusammenhalt und ein Stück Heimat, auf das wir alle stolz sein können. Damit dieses einzigartige Treiben in gewohnter Vielfalt und Qualität stattfinden kann, braucht es nicht nur Ideen und Organisation, sondern vor allem eines: viele helfende Hände.

Schauen wir ehrlich hin: Im Moment trägt nur ein kleiner Teil unserer über 3.000 Mitglieder die Hauptlast der Arbeit. Keine 10 Prozent engagierter Mitglieder sind es, die Jahr für Jahr im Hintergrund schuften, damit die Veranstaltungen für alle gelingen. Ob Zunftrat, Dekoteam, Brauchtumsausschuss, Ballauschuss, Jungelfer, Sammler und Weitere – überall wird schon heute mit großem Einsatz gearbeitet, oft bis an die Belastungsgrenze.

Dabei ist klar: Die Waldseer Fasnet gehört uns allen. Jede und jeder Einzelne ist Teil dieses großen Ganzen – und mit wenig Einsatz können wir gemeinsam viel bewegen! Ein paar Stunden Mithilfe beim Auf- oder Abbau, beim Plakettenverkauf, in der Bewirtung oder bei Dekoarbeiten sind keine große Sache für den Einzelnen, aber eine riesige Entlastung für die Gemeinschaft.

Ein Punkt ist uns besonders wichtig:

Andere Narrenzünfte setzen auf Pflichtstunden und Strafenkataloge. Das gibt es bei uns in dieser Art nicht. In der Narrenzunft Waldsee setzen wir bewusst auf Freiwilligkeit, Motivation und Zusammenhalt. Helfen soll Freude machen – weil man weiß, dass man gebraucht wird und weil man selbst ein Stück dazu beiträgt, dass die Fasnet so bleibt, wie wir sie lieben.

Damit alle, die sich einbringen wollen, schnell und unkompliziert informiert sind, haben wir auf unserer Homepage eine neue Rubrik eingerichtet: **MITARBEIT**.

Dort findet ihr eine Übersicht über alle anstehenden Arbeitseinsätze – klar gegliedert nach Veranstaltungen und Aufgaben. Und noch besser: Ihr könnt euch direkt online über ein Formular anmelden. Einfach, schnell und ohne Umwege.

Darum unsere herzliche Bitte: Schaut vorbei, meldet euch an, macht mit!

Denn nur gemeinsam können wir sicherstellen, dass die Waldseer Fasnet auch in Zukunft in ihrer ganzen Vielfalt erlebbar bleibt.

Denn: **Die Waldseer Fasnet – das sind wir alle.**



Aus dem Zunftshop



Ab sofort gibt es alle Artikel auch ganzjährig bei Maikel Auer in der Lederei. Vom Strohschuh über Schrätele-socken, Narro- und Schorrenweiblekörbe, weiße Handschuhe, Fahnen, Mützen, Mäskle, Federle-Hosen bis hin zum traditionellen Dachauer bekommt Ihr alles zu den üblichen Öffnungszeiten in der Wurzacher-Str. 21.

Neue Zunfträte

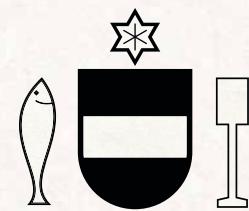


Zu Zunfträten wurden am Zunftball 2025 offiziell Felix Schmidinger und Maximilian Klingele geschlagen.

Maskenpass

Anfang des Jahres 2025 haben wir den Maskenpass eingeführt. Warum haben wir das gemacht?

Die Antwort ist simpel. Wir wollen hiermit der Verwaltungsaufwand, vor allem bei Neu-maskenträger, reduzieren. In diesem Maskenpass sehen wir alles auf einen Blick und müssen nicht lange die Listen durchblättern, wann der Maskenträger z. B. beim Infoabend war oder hat er schon die Maskenbelehrung besucht.



www.narrenzunftwaldsee.de

Außerdem ist der ist Maskenpass so was wie der Fahrzeugschein beim Auto. Hier stehen alle relevanten Daten zur Maske drin + die Tätigkeiten, die ein Neu-Maskenträger absolvieren muss.

Ausgegeben wird der Maskenpass am Infoabend für Neu-Maskenträger und er gehört, so wie die Plakette mit der Maskennummer, zur Maske und bleibt Eigentum der Narrenzunft Waldsee.

**MASKEN
PASS**



NARRENZUNFT WALDSEE e.V.

Langjährige Verdienste gewürdigt - Frischer Wind

Ehrungen und Neuzugänge beim Sammlervölkle Waldsee

Tradition, Engagement und närrischer Zusammenhalt prägten auch in diesem Jahr beim Sammlerball die feierlichen Ehrungen des Sammlervölkles. Im Rahmen einer stimmungsvollen Ballveranstaltung wurden zahlreiche aktive Mitglieder für ihre langjährige Treue und Verdienste ausgezeichnet.

Ehrungen: Ein herausragendes Jubiläum feierte Werner „Wigge“ Gros, der für unglaubliche 70 Jahre Sammlertätigkeit gewürdigt wurde. Als **Träger aller Orden des Sammlervölkles** ist er eine lebende Legende innerhalb des Völkles und verdient höchsten Respekt und höchste Anerkennung. Herzlichen Dank an den Ehrensammler „Wigge“ für eine solche Lebensleistung.

Gleich fünf Sammlerinnen und Sammler durften ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Robert Amann, Gerald Auer, Jürgen Heiss und Iris Kraus erhielten dafür Urkunde und Applaus. Besonders geehrt wurden zudem Sandra Scheel und Petra Bisle, die neben der Anerkennung für 25 Jahre auch den **Federlesstern in Silber** verliehen bekamen – ein Zeichen besonderer Wertschätzung der Zunft für die Sammlerinnen.

Den **Sammlerorden in Gold**, der für 20 Jahre verliehen wird, erhielten in diesem Jahr Claudia Maucher, Hermann Pfaff, Simone Rebmann und Thomas Vogel. Für zehn Jahre aktiven Einsatz wurden Birgit Falter, Dominik Köberle, Esther

Merk, Heike Nagy, Tom Nagy und Andrea Röhmk mit dem **Sammlerorden in Silber** ausgezeichnet.

Neuaufnahmen: Auch in diesem Jahr wächst das Sammlervölkle weiter: **Acht neue Gesichter** wurden offiziell aufgenommen und verstärken ab sofort das Team der engagierten Sammlerinnen und Sammler. Mit dabei sind: Nadja Kibler, Alina Frick, Alex Hanft, Luca Wetzel, Sabine Laukenmann, Leonie Amann, Lisa Nold und **Kathrin Fähndrich-Bitzer**. Ihnen allen wünscht die Narrenzunft viel Freude und närrischen Erfolg im neuen Amt.

Wählen bei der Vollversammlung – Sammlerrat erweitert:

Im Rahmen der diesjährigen **Vollversammlung Ende Juni 2025**, die traditionsgemäß nur alle zwei Jahre stattfindet, standen auch turnusgemäß Neuwahlen auf der Tagesordnung. Die Wahl brachte sowohl Bestätigung als auch neue Gesichter im Sammlerrat hervor:

Für jeweils **vier Jahre wiedergewählt** wurden:

Berthold Schmidinger als Sammlerkönig
Martin Pfob als Kanzler

Sigrid Schmidinger als Vertreterin der Sammlerinnen

Neu ins Amt gewählt wurden:

Thomas Fischer als Vertreter der Sammler
Michael Maier als Vertreter der Sammlermusik

Eine strukturelle Neuerung ergab sich durch die Überarbeitung der Sammlerordnung: Erstmals wurde festgelegt, dass für die drei Gruppen Musik, Sammlerinnen und Sammler jeweils ein Stellvertreter oder eine Stellvertreterin gewählt wird. Diese Stellvertreter nehmen künftig an allen Sitzungen des Sammlerrats teil und haben bei Verhinderung ihrer Vertretenen auch Stimmrecht.

Ziel dieser Regelung ist es, neuen oder jüngeren Mitgliedern eine Möglichkeit zur kontinuierlichen Mitarbeit und Profilierung im Gremium zu bieten – etwa als Vorbereitung auf künftige Führungsrollen innerhalb des Sammlervölkles.

Folgende Personen wurden in die neu geschaffenen Stellvertreterpositionen gewählt:

Kathrin Fähndrich-Bitzer (Stellvertreterin der Sammlerinnen)

Matthias Moser (Stellvertreter der Sammler)

Martina Frirdich (Stellvertreterin Musikbeauftragte)

Instagram: Wer das Sammlervölkle auch abseits der Fasnetszeit begleiten möchte, findet unter dem Instagram-Account **@sammlervoelkle_bad-waldsee** regelmäßig Einblicke und Impressionen aus dem närrischen Jahreslauf. Wir freuen uns über neue „Follower“!

Anmeldung von Närrischen Gruppen zu den Umzügen

Ansprechperson: Zunftrat Nico Hauff
Anmeldezeitraum: 11.11.2025 bis 23.01.2026
Mail: umzugswart@narrenzunftwaldsee.de

Angaben:
Name der Gruppe (erscheint im Umzugsplan)
Ansprechperson für die Narrenzunft mit Telefonnummer, ungefähre Gruppengröße, Musik in der Gruppe vorhanden, besondere Wünsche.

Aufstellungsplatz Gumpiger Donnerstag:
Bleichestraße
Aufstellungsplatz Fasnetsmontag:
Bleichestraße
Aufstellungsplatz Kinderumzug:
Gut-Beta-Platz vor dem Gasthaus Kreuz
(Die Stadthalle wird erst mit der Ankunft des Umzuges geöffnet.)

Wie treten wir an der Fasnet auf

In dieser neuen Rubrik im Zunftblättle möchten wir an unterschiedlichste Aspekte oder Gegebenheiten in der fünften Jahreszeit erinnern oder hinweisen. Gerichtet an die erfahrenen Hästräger und Repräsentanten der Waldseer Fasnet sowie die Neulinge unter den Narren, soll es dabei unterstützen, dass wir Alle miteinander die Waldseer Fasnet im schönsten Bild repräsentieren. Denn schließlich sind wir ALLE die Waldseer Fasnet

In dieser Ausgabe starten wir damit mit dem Auftritt der großen Schar der Schrätele

Die schaurig schönen Schrätele sind immer ein Höhepunkt, wenn Waldsee an den Umzügen daheim und auswärts unterwegs auftritt. Dieses schöne Bild wird durch Aktivitäten und Aktionen aus den Reihen der Schrätele natürlich stets wirksam gestaltet, damit nicht der Eindruck entsteht es wäre nur ein lahmer Haufen vorbei spazierender Masken. Es ist sicherlich nicht ganz einfach eine so große Gruppe wie es die Schrätele zumeist sind, durchgängig in Schwung und Aktion zu halten. Dies hängt oft auch damit zusammen, dass der hintere Teil nicht mitbekommt, was vorne geschieht. Es ist deshalb auch wichtig, dass jeder einzelne Maskenträger neben dem Auge für die Zuschauer auch eines für die ganze Gruppe hat.

Vereinzelte Blicke nach Vorne geben schnell Aufschluss über das Tempo des Umzuges, Der Zusammenhalt der Gruppe ist wichtig, da ein geschlossenes Auftreten auf Zuschauer interessanter wirkt als große Löcher im Umzug mit einzelnen vorbeimarschierenden Hästrägern.

Alle Schrätele miteinander sollen als aktive Einheit auftreten, die den Zuschauern eine interessante und lebendige Darbietung präsentiert. Ein wichtiger Teil dabei sind natürlich die Darbietungen der Turnergruppe und dabei hat auch jedes Schrätele die Aufgabe, die Turngruppe zu schützen und zu unterstützen. Dazu ist es wichtig zu wissen, wann genau die Turner in Aktion sind. Da es über die Jahre natürlich auch viele neue Gesichter unter den Masken gibt, und diese nicht die Erfahrung haben, wann sie

sich wie verhalten sollen, möchten wir hier noch auf die relevanten Besensignale während eines Umzuges hinweisen



Besen senkrecht in der Luft

Sammelsignal:

Die Turnergruppe sammelt sich an der Gruppenspitze, um z.B. die Pyramide vorzuführen. Alle Turner haben an Ihren Besen grün/schwarze Bänder, damit sie sich einerseits untereinander besser finden und andererseits von den anderen Schrätele erkannt werden. Es wäre wünschenswert, dass man in dieser Phase auf die Turner etwas Rücksicht nimmt, damit diese es leichter haben nach vorne zu kommen. Man kann aber gerne noch mit den Zuschauern am Straßenrand seinen Schabernack treiben.



Besen waagrecht in der Luft

Stopsignal:

Nach der akrobatischen Leistung wird ab und an der Besen quer gezeigt. Die

gesamte Schrätelegruppe und auch die restlichen Schrätele setzt sich auf ihre Besen. Erst durch das Absitzen aller Masken entfaltet sich die Pracht der Schar an Schrätele vollständig und unterstützt das Treiben der Turnergruppe. „Ein Heer lauernder Schrätele“. Jedes Schrätele auf dem Besen am Boden kann dabei Aktivität zeigen und die Zuschauer unterhalten



Besen senkrecht in der Luft

Sturmsignal:

Alle Schrätele springen sofort von ihren Besen hoch und stürmen die Straße entlang! Das Publikum soll ruhig ein wenig eingeschüchtert sein durch die Masse und Dynamik dieser Gruppe. Schließlich verkörpert das Schrätele auch den Alptraum.

Wir hoffen mit dieser neuen Rubrik und diesem Text einen Teil dazu beizutragen, dass die Waldseer Fasnet weiterhin ein so wunderschönes, einheitliches, närrisches Bild abgibt. Lasst uns gerne wissen, welche Themen für Euch noch in dieser Rubrik interessant wären unter medienauschuss@narrenzunftwaldsee.de.

Keltischer Zauber trifft Waldseer Fasnet



Die fünfte Jahreszeit steht vor der Tür und in Waldsee zieht zur Fasnet 2026 ein ganz besonderer Zauber ein. Dieses Mal weht ein Hauch von Schottland und Irland durch unsere Straßen: rau, mystisch und zugleich voller närrischer Lebensfreude. Wir begeben uns auf eine Reise in ferne Welten, wo grüne Hügel, keltische Mythen und ausgelassene Feste zu Hause sind.

Ob im karierten Kilt, als geheimnisvolle Druiden, fröhliche Kobolde oder wilde Highlander, eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wir feiern zwischen Dudelsackklängen, grünen Wiesen und rauchigen Whiskyträumen eine Fasnet voller Fantasie und guter Laune.

Lasst euch inspirieren von schottischem Stolz, irischem Charme und

natürlich einer ordentlichen Portion Waldseer Narrengeist.

**Das Motto für die Fasnet 2026 lautet:
Scottish Highlands, Irish Green –
Waldseer Fasnet do musch hin**

Das Ballprogramm für die Fasnet 2026 wird wie folgt aussehen:

Fr. 06.01.2026: Gschellabstauben
Unter den Klängen des Sammlervölkes sowie DJs der Narrenzunft werden unsere geliebten Masken abgestaubt und die Fasnet beginnt.

Fr. 23.01.2026: Partynacht in Schwarz & Weiß

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder die Kultband „KauBoyz“ für unsere Partynacht in Schwarz & Weiß für uns gewinnen. Abwechselnd mit der Band sorgen auch wieder DJ's für beste Partystimmung. Wir freuen uns auf eine unvergessliche Partynacht im Haus am See, mit viel Musik und einer schönen Vielfalt an schwarz-weißen Kostümen.

Sa. 07.02.2026: Zunftball
Zu den närrischen Highland Games in unserer Stadthalle laden wir euch alle recht herzlich ein. Holt die Kilts raus,





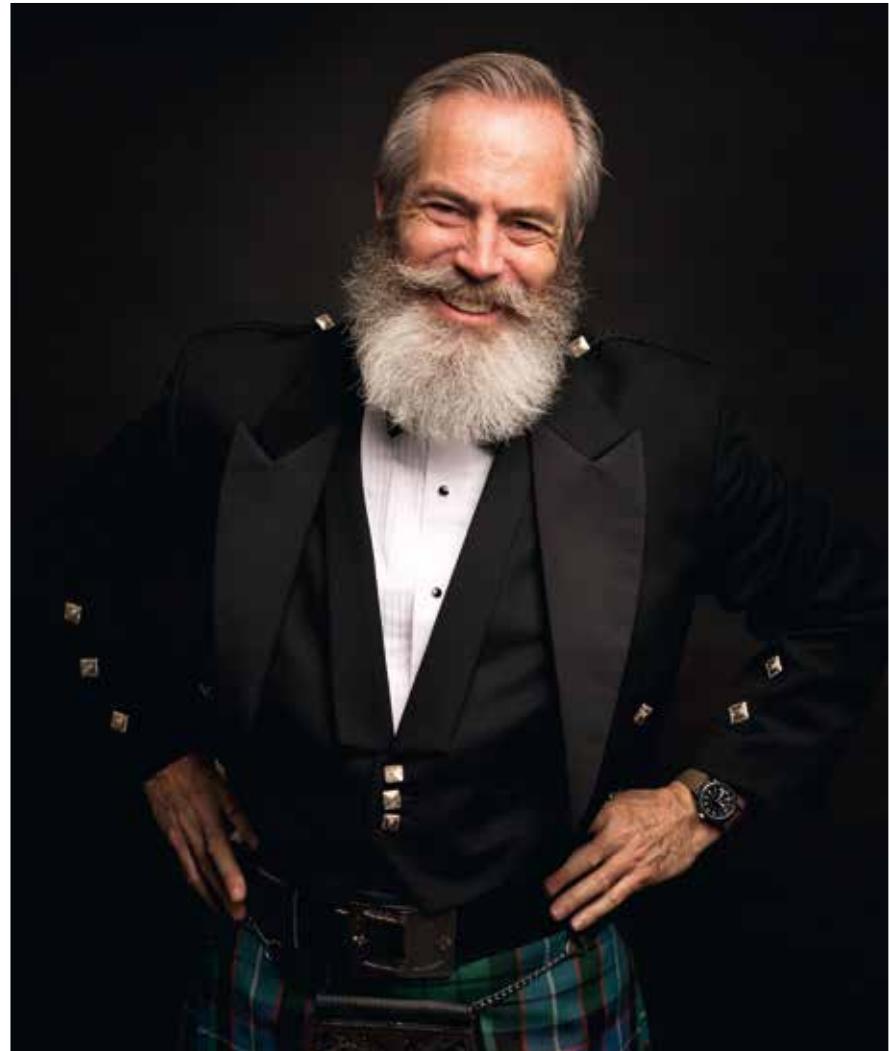
lässt die Kobolde tanzen und feiert mit uns einen ausgelassenen Zunftball voller Spaß und keltischem Zauber. Im Anschluss an das Programm werden die Band Bergluft im Saal, sowie die DJ's in der Schwemme wieder für erstklassige Stimmung sorgen. Im Vergleich zum Vorjahr wird es beim Zunftball 2026 nur noch kleine Snacks zum Essen geben. Der Service durch die Bedienungen an den Tischen in der Halle wird nochmals optimiert.

Sa. 14.02.2026: **Zunftparty**

Ein bewährtes Konzept, ein bewährtes Motto (Cowboy & Indianer), DJ Party für Jung und Alt, sowie die Auftritte einiger Waldseer Top-Kapellen, werden für eine ausgelassene Party Stimmung unter den Rathaus-Arkaden sorgen.

Mit ein paar kleinen Anpassungen möchten wir dafür sorgen, dass unsere Ballfasnet noch fröhlicher, bunter und stimmungsvoller wird, und wir hoffen, den Geschmack von unseren Ballbesuchern zu treffen. Lasst uns zusammen fröhlich lachen, feiern und die Ballfasnet 2026 unvergesslich machen!

Euer Zeremonienmeister,
Marco Ludescher



Bericht Zunftblatt 2025



Das Jahr 2025 war für den Jugendausschuss wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Der Maskenverleih hat sich zwischenzeitlich mehr als etabliert und aufgrund des großen Ansturms mussten wir leider viele Leihanträge absagen, da keine Masken mehr verfügbar waren.

Die schöne Nachricht ist, dass unser Fundus weiter wächst und wir für die kommende Fasnet zwei zusätzliche Schrätelesmasken zur Verfügung haben.

Da es oft schwer ist ein komplettes Federleshäs zu leihen, haben wir künftig, zu den bereits vorhandenen Masken, noch Federleshäser in den Größen 176, S und M inkl. Schuhen etc., zur Verfügung.

Auf diesem Wege möchte ich mich noch herzlichst beim Thommy Hörmann bedanken, der unseren Maskenverleih, nach vielen erfolgreichen Jahren, an Katrin Wingart und Michi Klöckler weiter gibt.

An den Fasnets- Hochtagen fanden erstmals unsere Jugend- Auflieger-party auf dem Grabenmühlplatz

statt. Der Einlass war von 14 bis 99 Jahren, eine super Stimmung und wer nicht tanzen wollte, musste zwangsläufig, wie der ganze Auflieger, „mitwippen“ An der kommenden Fasnet werden wir wieder mit ähnlichem Konzept dort sein.

Am 16.05. traf sich die Narrenzunftjugend mit 22 Teilnehmern zum närrischen Golfspaß.

Eingewiesen wurden wir von zwei Pros des GCO, die sich super um uns gekümmert und tolle Wettspiele vorbereitet hatten.

So ging es zunächst, bei perfekten Golfwetter auf die Driving Range, auf der wir dann mit 3 Teams die ersten Wettkämpfe hatten.

Das Finale fand auf dem Kurzspielplatz mit einem Texas Scramble statt. Dabei entscheidet das Team welcher Ball bzw. von welcher Stelle weitergespielt wird. Von dieser Stelle schlägt dann wieder jedes Flight-Mitglied seinen Ball, danach wird wieder entschieden wo weitergespielt wird.

Es konnten also auch Spieler mit keiner Erfahrung zum Sieg beitragen. Die Siegerehrung wurde dann mit einer fürstlichen Currywurst abgerundet.

Einen spontanen Sonderpreis erhielt ein Spieler, der mit Ankündigung, !!!!!war das Lasse!!!! eine Blechtonne, die ca. 50 m entfernt war, traf, eine besondere Leistung, die sogar für einen Profi nicht leicht zu lösen wäre.

Unser Akkordeonunterricht erfreut sich, nach wie vor, großer Beliebtheit. Es sind noch wenige frei Plätze verfügbar, Interessenten können sich gerne bei uns melden.

Mein herzlicher Dank gilt an das ganze Team Jugendausschuss- Team, es macht einfach Spaß mit euch, was auf die Füße zu stellen

Für den Jugendausschuss

Tobias Klöckler
jugendausschuss@narrenzunftwaldsee.de

Änderungen WJE-Vorstandsschaft

Als Oberelfer und im Namen der gesamten WJE-Vorstandsschaft möchte ich mich ganz herzlich bei Fabian Hauer für seinen großartigen Einsatz als Zeremonienmeister bedanken. Fabian hat unsere Veranstaltungen mit viel Engagement, Freude und Professionalität begleitet – danke für deinen super Job!

Gleichzeitig möchten wir euch informieren, dass seit unserer Haupt-

versammlung im April 2025 Leo Sebold die Rolle des Zeremonienmeisters des WJE übernommen hat. Wir wünschen Leo viel Erfolg, Spaß und spannende Erfahrungen in seiner neuen Aufgabe und freuen uns auf viele gemeinsame, närrische Momente mit ihm an unserer Seite.

Die aktuelle Vorstandsschaft des WJE setzt sich daher aktuell wie folgt zusammen:

Oberelfer: Tobias Neubrand

Zeremonienmeister: Leo Sebold

Säckelmeister: Robin Schanne

Zeugwart: Christian Lachenmaier

Narrenschreiber: Florentin Frick

Narrenstube 2025 im Hirschen

Was für ein Fest!

Wir, der Jungelferrat Waldsee, möchten uns ganz herzlich bei euch allen für die fantastische Stimmung während der Fasnet 2025 im Hirschen bedanken! Es war uns eine große Freude, gemeinsam mit der Narrenzunft Waldsee e.V. die Narrenstube zu betreiben.

Besonders schön war, dass dr Hirschen jeden Tag voll war und wir nur tolle Erfahrungen mit super Gästen sammeln durften – ihr habt die Fasnet zu etwas ganz Besonderem gemacht!

Ein besonderes Dankeschön geht an die Stadt Bad Waldsee für die großartige Zusammenarbeit und dafür, dass sie es uns ermöglicht hat, den Hirschen zu öffnen. Ohne diese Unterstützung wäre diese besondere Fasnet-Erfahrung nicht möglich gewesen.

Danke, dass ihr alle Teil dieser unvergesslichen Fasnet wart – wir freuen uns schon auf viele weitere gemeinsame Momente!

Euer Jungelferrat Waldsee
Oberelfer Tobias Neubrand



Gruppenbild 77 Jahre Jungelferrat Waldsee



„AHA“ Die Fasnet im Überblick „AHA“

Wann?	Was passiert...?	Wo?	Zeit?
14.11.2025	Maskenbelehrung	Dorfgemeinschaftshaus Mittelurbach	ab 19.30 Uhr
06.01.2026 „Am Dreikönigstage...“	Dreikönigstag Zunftversammlung Gschellabstauben	Haus am See	10.00 Uhr
09.01.2026	Informationsabende am Freitag	Ölmühle	18.00 bis 20.00 Uhr
16.01.2026 / 30.01.2026 06.02.2026	Ballkarten- und Fahrkartenverkauf Mitgliedsanträge, Zunftshop etc.		19.00 bis 20.00 Uhr
12./13.01.2026	Maskenabnahme	Ölmühle	19.30 Uhr
14.01.2026	Tipps und Tricks rund um den Narrenspiegel	Ölmühle	19.30 Uhr
15.01.2026	Häsabnahme (Stoffantrag)	Ölmühle	19.30 Uhr
16.01.2026	Maskencheck bei Übernahmeantrag Schorrenweible Masken kranzen	Ölmühle	19.30 Uhr
17./18.01.2026	Narrentreffen der Landschaft Donau	Ehingen	Abfahrtzeiten Bus Samstag und Sonntag siehe Homepage oder App der Narrenzunft
23.01.2026	Partynacht in Schwarz & Weiß mit der Band „Kau-Boyz“ & DJs	Haus am See	Einlass: 19.00 Uhr Beginn: 20.00 Uhr
24.01.2026	Informationsmorgen am Samstag Ballkartenverkauf und Zunftshop	Ölmühle	9.30 bis 11.00 Uhr
29.01.2026	Maskenvorstellung	Maxibad	
01.02.2026	Narrentreffen der Landschaft Schwarzwald Narrenreffen der Landschaft Oberschwaben/Allgäu	Furtwangen Lindau	Abfahrtzeiten Bus Sonntag siehe Homepage oder App der Narrenzunft
07.02.2026	Sammlung des Sammlervölkles Zunftball „Scottish Highlands, Irish Green - Waldseer Fasnet do musch hin“ mit BERGLUFT im Saal & DJs in der Schwemme	Eschle, Vogelsiedlung, Kalkofen und Frauenberg Stadthalle	ganztägig Einlass: 18.00 Uhr Beginn Band: 18.30 Uhr Beginn Programm: 19.00 Uhr
09./10.02.2026	Landsammlung des Sammlervölkles	Ortsteile und Bad Waldsee	ganztägig
11.02.2026 „Mittwoch vor d'r Fasnet“	Besuch der Kindergärten vom Sammlervölkle Narrenrechtabholen mit Glühweinausschank Nacht der Waldseer Narren Schrättelestanz mit Glühweinausschank	Alle Kindergärten Rathaus Kneipen rund um dr Stock Rathausplatz	ganztägig 18.00 Uhr ab 20.00 Uhr 24.00 Uhr
12.02.2026 „Gumpiger Donstig“	Fasnetaufrufen, Stadtsammlung Schulstürmung mit anschl. Wächsebrauch Narrenbaumstellen durch den Jungelferrat Einweihung neuer Prinzenwagen Narrensprung der heimischen Masken und närrischen Gruppen	Innenstadt Schulzentrum & EBS Beckersche Apotheke Hochstatt Hochstatt Aufstellung: Bleichestraße	8.00 Uhr 8.20 Uhr 9.30 Uhr 10.00 Uhr 11.11 Uhr 14.00 Uhr
14.02.2026 „Fasnetssamstig“	Narrenfreundschaftsbesuch in Kißlegg Zunftparty unter den Arkaden	Rathausgewölbe	ab 19.11 Uhr
15.02.2026 „Fasnetssonntig“	Messe für die Narren Narrenfreundschaftsbesuch in Aulendorf Narrenfreundschaftsbesuch in Immendingen	St. Peter in Bad Waldsee	9.31 Uhr Abfahrtzeiten Bus Sonntag siehe Homepage oder App der Narrenzunft
16.02.2026 „Fasnetsmontig“	Großer Narrensprung unter Beteiligung auswärtiger Zünfte	Aufstellung: Bleichestraße	14.00 Uhr
17.02.2026 „Fasnetsdienschtig“	Narrenfreundschaftsbesuch in Tettnang Kinderumzug, anschließend Kinderball Trauerzug um den Stock Besenverbrennen mit anschließendem Fasnetvergraben am Schloßbach Fasnetäsläuten am Kornhaus	Kreuz / Stadthalle Kreuz Hochstatt Schloßbach Kornhaus	Abfahrtzeiten Bus Dienstag siehe Homepage oder App der Narrenzunft 14.00 Uhr 19.00 Uhr 24.00 Uhr
31.03.2026	Letzter Abgabetermin Neumaskenanträge Anträge nur noch mit auslesbarer PDF möglich		
08.05.2026	Infoabend für Neumaskenträger (Pflicht)	siehe Homepage	19.30 Uhr
13.06.2026	Ölmühlen- und Kinderfest der Narrenzunft	Vor der Ölmühle	ab 14.00 Uhr
11.11.2026 „Elfter, Elfter“	Feier am Narrenbrunnen auf der Hochstatt anschl. unter Musikbegleitung Marsch zum Hotel Grüner Baum	Hochstatt	11.11 Uhr
13.11.2026	Maskenbelehrung	Dorfgemeinschaftshaus Mittelurbach	19.30 Uhr